

Betriebsbörse

Angebote

Friseurgeschäft in Hannover-Misburg, 5 Plätze, zu günstigen Konditionen abzugeben. A-Fri-56 Nachfolger/in zur Übernahme eines Damen-Frisiersalons, 2 Beschäftigte, im Innenstadtbereich von Hannover gesucht. A-Fri-57 **Friseur salon** mit Kosmetik- und Fußpflegeraum im Landkreis Schaumburg aus persönlichen Gründen abzugeben. Stammkundenschaft vorhanden. Frisch renoviert, modern eingerichtet. Parkplätze vorhanden. A-Fri-58 **Friseur salon** – alleiniges Familienunternehmen – nahe Hannover, 10 Bedienungsplätze, 3 Beschäftigte, aus Altersgründen zu verpachten. A-Fri-59 **Kfz-Spezial-Werkstatt** (auf Motorsport spezialisiert) in bester Lage in Hameln (Gewerbegebiet mit Einkaufszentrum), aus Altersgründen zu verkaufen. Sehr gute Kundenkartei, 4 Beschäftigte. Auch als freie Werkstatt zu nutzen. A-Kfz-11

Nachfrage

Friseurmeisterin sucht im Raum Hannover Friseur salon mit gutem Kundenstamm, der aus Altersgründen abzugeben ist. Interesse: Einarbeitung zur späteren Übergabe. N-Fri-9 **Augenoptikermeister** sucht Fachgeschäft in Hannover oder Umgebung, evtl. auch Teilhaberschaft. N-Opt-4 **Bäcker- und Konditormeister** sucht Betrieb im Kammerbezirk. N-Bä-1

Kontakt: Andrea Weber-Lages, Tel. (05 11) 3 48 59 – 14, E-Mail: weber-lages@hwk-hannover.de.



Vollblutunternehmer:
Santino Donnarumma
(f.-j.).
Foto: Seeger

Qualität durch eigene Ausbildung

Kellertrocken- legung und Schimmelpilz- bekämpfung sind sensibel Arbeitsbereiche.

Christine Seeger

seeger@hwk-hannover.de

Vor 13 Jahren hat sich Santino Donnarumma mit seinen beiden Brüdern im Holz- und Bautenschutz selbstständig gemacht, weil er hier einen riesigen Zukunftsmarkt gesehen hat. Jetzt will er als einer der ersten im neuen Ausbildungsberuf zum Holz- und Bautenschützer Lehrlinge einstellen.

Die Innotech GmbH in Burgwedel setzt im Holz- und Bautenschutz auf hochqualifizierte Mitarbeiter.

Die Annahme, dass die Altbau sanierung ein großer Markt ist und in Zukunft noch stärker sein wird, hat sich als richtig herausgestellt. „Der Neubau ist tot, die Sanierung der bestehenden Immobilien ist in vollen Gange. Jedes zweite Haus hat einen Feuchtigkeitsschaden“, erklärt Santino Donnarumma, der sich als gelernter Kaufmann und Holz- und Bautenschutztechniker in diesem Bereich mit seiner Innotech GmbH spezialisiert hat.

„Da wir in unserem handwerkähnlichen Gewerbe keinen Meisterzwang haben, sehen wir unser eigenes Heil in der Qualifizierung“, sagt Donnarumma. Seine beiden Brüder sind ebenfalls Holz- und Bautenschutztechniker, und für seine acht Mitarbeiter hat er eigens einen Ordner angelegt – mit all den Bescheinigungen und Zertifikaten ihre Weiterbildungen. Außerdem haben alle Mitarbeiter eine abgeschlossene Berufsausbildung im Baubereich.

Das ist aus zwei Gründen von Bedeutung. Erstens setzt sich der Vollblutunternehmer so von seinen Mitbewerbern ab und kann zwischen fünf und zehn Jahren Gewährleistung geben. Zweitens ist Qualitätsarbeit sehr wichtig, weil dieses Gewerbe besonders reklamationenstark ist. Gerade bei der Schimmelbekämpfung, der Kellertrockenlegung und der Bauwerksabdichtung ist physikalisches Fachwissen und anwendungsorientiertes Weiterbilden unabdingbar, meint Donnarumma.

Um hier von Anfang an die richtigen Grundlagen zu legen, ist Donnarumma jetzt entschlossen, selber auszubilden. Seit dem letzten Ausbildungsjahr gibt es den neuen Ausbildungsberuf zum Holz- und Bautenschützer. „So können wir uns unseren Nachwuchs selber heranziehen, und müssen nicht mehr den Umweg über die Weiterbildung gehen“, sagt der 34-jährige Unternehmer aus Burgwedel.

„Es dürfen nicht nur geprüfte Holz- und Bautenschutzbetriebe ausbilden, sondern auch Meisterbetriebe im Mauer-, Stukateur-, Maler-, Zimmer- und Tischlerhandwerk, die fachlich geeignet sind und die umfangreiche Tätigkeiten in diesem Bereich ausführen“, erläutert Nicole Werner-Rinke, die in der Handwerkskammer Hannover für den neuen Ausbildungsberuf zuständig ist. „Damit lässt sich relativ günstig Qualität sichern, und bei der Erstausbildung steht die Handwerkskammer den Ausbildungsbetrieben mit Rat und Tat beiseite“, so Werner-Rinke. ■

Kompakt:

Neuer Ausbildungsberuf: Der Holz- und Bautenschützer kann seit 2008 im Handwerk ausgebildet werden.

Chance: Die Ausbildung kann für qualifizierte Betriebe aus dem Bau- und Ausbaubereich ein Baustein sein, sich auf dem Markt der Altbau sanierung zu behaupten.

Hilfestellung: Nicole Werner-Rinke, Tel. (05 11) 3 48 59 – 61, E-Mail: werner-rinke@hwk-hannover.de.